

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1899

309 (8.11.1899)

Beilage zu Nr. 309 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 8. November 1899.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 7. November.

S. (Konzert des Quartetts Ubel). Die Herren Dr. Stigler, Professor Ubel, Hörber und Weiß sind alljährlich wiederkehrende Stammgäste im hiesigen Museums-Saal geworden, und der sehr lebhaft besuchte Konzertabend hat deutlich gezeigt, daß die vortrefflichen Wiener Humoristen sich in Karlsruhe auch ein Stammpublikum gewonnen haben. Der gestrige Vortragabend zeigte gegenüber den früheren Konzerten des Quartetts Ubel in sofern eine etwas veränderte Physiognomie, als diesmal eine größere Anzahl weiter ausgeführter Kompositionen das Programm schmückte. Da erlang gleich zu Beginn des Quartetts eine längere und recht launige Polka „Fin de siècle“ von Eduard Kremser, und als dritte und vierte Nummer des Programms erzielten eine Bekanntschaft mit der Baubau-Operette „Die Traviata“ von Giuseppe Verdi, die sieben Gesänge von Josef Fibber recht bedeutende Fehltreffnisse. Das vortreffliche und vom Quartett Ubel meisterlich vorgetragene Arrangement der Mozart'schen Operette kam nach einer Angabe auf den Texten aus dem Ende der vierziger Jahre, und dieser Zeit dürfte wohl auch die Textunterlage angehört, die in sehr humorvoller Weise einen festigen Kampf der Mozartianer gegen die damaligen Modetexten des Rossini und Wenzel Müller und den mit seinem „Fischchen“ eben freudig vordringenden Karl Maria von Weber schildert. Von den sonstigen Vorträgen hörten wir noch das amnuthige bairische Quartett „Der Herr v. Bernerth“ und das etwas gewaltiam komische „Stellchen“ von Josef Fibber, dem die Vortragenden auf vielen Kaplänen hin noch die schauerliche Ballade vom alten Schloß zu Weisenstein folgen ließen. Die drei letzten Programmnummern, die „Rhinceros-Ballade“ den „Ritter vom Drachenstein“ und „Telephonbrüder“ — sämtlich von Charles Vernay herabgeleitet, haben wir nicht mehr hören können, dagegen recht herzlich mitlachen müssen bei den vorzüglich drastischen Solovorträgen des Herrn Professor Ubel, der zuerst kundgab, wie Mozart, Beethoven, Rossini, Weber und Wagner seinem Wunsch um Bearbeitung des von ihm als italienisches Ständchen ausgegebenen Gassenliedes „Dort in der Lindenau, da ist der Himmel blau“ willfahrt hatten, und der dann die rührende Geschichte von der Gräfin Rosalind und ihrem Noppler den Hörern tief zu Gemüth führte. Kurzum es ist wieder einmal recht viel bei den Ubel's gewesen, die selbst Dinge, die thätlich „zu dumm“ sind, mit ihrer lebenswüthig komischen Vortragweise zu humoristischer Wirkung zu bringen vermögen.

(Vortragsschluss). In großer Mannigfaltigkeit, mit den verschiedensten Themen sind für die herannahende Winterzeit Vorträge in Aussicht gestellt. Unter ihnen finden die Vorträge, welche seit einer Reihe von Jahren von Fräulein Anna Göttinger gehalten werden, besondere Aufmerksamkeit. Nachdem Fräulein Göttinger in eingehender Weise schon über die deutsche, englische und französische Literatur gesprochen, sollen die diesjährigen Vorträge uns in die russische und polnische einführen; Vorträge, welche hier noch nicht gewöhnt, wenig bekannt und deshalb doppelt interessant bieten werden. Die Vorträge finden wochentlich ein Mal, und zwar Montags von 7^{1/2} bis 5 Uhr statt.

(Aus der Sitzung der Strafkammer vom 6. Nov.) Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Wiegand. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Schlimm. Zu den Gewohnheitsdelikten gehört der schon vielfach bestrafte Fuhrknecht Jakob Friedrich Eiter aus Knittlingen. Der Gerichtshof erkannte gegen den rückfälligen Dieb auf zwei Jahre Gefängnis und drei Jahre Ehrverlust. Weiter wurden mehrere Personen wegen Diebstahls und Vergehens gegen § 286 R.St.G.B. verurtheilt.

Verschiedenes.

† Berlin, 6. Nov. Der „Reichsanzeiger“ meldet: Auf die telegraphische Anzeige der Bildung eines Provinz-Ausschusses des Flottenvereins Königsberg erwiderte Seine Majestät der Kaiser an den Oberpräsidenten Grafen Bismarck: Aus dem Mir heute zugegangenen Telegramm entnehme ich mit Vergnügen und Freude, daß sich in Königsberg ein die ganze Provinz umfassender Ausschuss des

Deutschen Flottenvereins gebildet hat. Indem ich für die Versicherung der Treue und Anhänglichkeit an Meine Person herzlich danke, spreche ich die Hoffnung aus, daß es mit Hilfe des Deutschen Flottenvereins gelingen möge, das deutsche Volk immer mehr und mehr von der Nothwendigkeit einer starken, seinen Interessen entsprechenden und sie zu schützenden verwegenden Flotte zu überzeugen. Ganz besonders hat es Meinem Herzen wohlgethan, daß die Provinz Ostpreußen, trotzdem ein großer Theil ihrer landwirtschaftlichen Bevölkerung mit bedeutenden Schwierigkeiten zu kämpfen hat, in alldauernder Treue, wenn es das Wohl des ganzen Vaterlandes gilt, mit freudigem Herzen Opfer zu bringen bereit ist, wie sie einst Vorbild war in schwerer Zeit am Anfang des Jahrhunderts.

† Brüssel, 6. Nov. (Telegr.) Ein aufregender Vorgang, der auf die Abschaffung der Personenwagen erster Klasse in Belgien ein eigenes Licht wirft, spielte sich dem „Soir“ zufolge, vorgestern Nachmittag am hiesigen Nordbahnhof ab. Ein vornehmer Brüsseler Namens B. hatte mit seiner Frau in einem Abtheil erster Klasse des Zuges nach Köln Platz genommen. Frau B. war im Besitz einer vorchriftsmäßigen internationalen Fahrkarte während ihr Mann nur seine Dauerfahrkarte zweiter Klasse bei sich trug. Der Schaffner machte ihn aufmerksam, daß die Wagen erster Klasse ausschließlich für den internationalen Verkehr bestimmt seien, und erjuchte ihn auszuweichen. Herr B. weigerte sich, wurde aber schließlich von zwei Polizeibeamten und drei von diesen zum Bestand aufgeforderten Personen an die Luft gesetzt und wird sich nun wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben. Allerdings sagt die Vorschrift, daß die Wagen erster Klasse nur dem internationalen Verkehr dienen sollen, andererseits heißt es aber in einer nachträglichen Verfügung an die Zugbeamten, daß diese den Besitzer einer Dauerkarte zweiter Klasse der belgischen Staatsbahn, von dem sie überzeugt sind, daß er in Deutschland erster Klasse fahren werde, auch in der ersten Klasse der internationalen Züge zulassen sollen. Wie aber sollen die Beamten diese Uebersetzung gewonnen haben?

Aufruf!

Ihre Majestät die Kaiserin und Königin haben das nachfolgende Allerhöchste Handfchreiben an das Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz gerichtet:

Die Hochwasserkatastrophe, die über das schöne bairische Alpenvorland heringebrochen ist, erfüllt Mich mit schmerzlicher Theilnahme.

Der angerichtete Schaden, noch nicht zu ermesen, fordert schnelle Hilfeleistung.

Thätig sind damit in Bayern das Königsbaus, die Regierung und der Magistrat der hart betroffenen Hauptstadt vorangegangen.

Aber ich bin überzeugt, daß im ganzen übrigen Deutschen Vaterlande das Verlangen, helfen zu können, ein allgemeines ist, und daß mit Mir Kaufende der Frage dankbar gedenken, die sie in dem gesegneten Hochlande verleben durften, dessen Bewohner nun, von schwerem Schicksalsschlag hart getroffen, unersättlichen Mitleidsbedürfnis gewiß sind.

Es ist daher Mein herzlich Wunsch, alle hilfsbereiten Kräfte zu gemeinsamer Thätigkeit zu vereinen und ich beauftrage das Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz, durch einen Aufruf in möglichst weitem Umfange eine Sammlung von Geldspenden zu veranstalten, deren Ergebnis dem Centralkomitee in München zu überweisen ist.

Neues Palais, den 21. September 1899.
Auguste Victoria I. R.

In das Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz. Von dem Centralkomitee der Deutschen Vereine vom Nothen Kreuz ist auch an den Badischen Landesverein vom Nothen Kreuz die Aufforderung ergangen, die Sammlung von Geldspenden in die Wege zu leiten. Zudem der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Nothen Kreuz das Allerhöchste Handfchreiben zur Kenntniß bringt, bittet derselbe um möglichst zahlreiche Spenden aus allen Kreisen, die ihrer Theilnahme an der Heilung des bairischen Landes und seiner Bewohner Ausdruck zu geben wünschen. Die unterzeichneten Mitglieder des Gesamtvorstandes, sowie die Kräfte des Badischen Landesvereins vom Nothen Kreuz in Karlsruhe, Gartenstraße 47, sind bereit, die für diesen Zweck bestimmten Gaben entgegenzunehmen, über welche in der Presse

Rechnung gelegt werden wird.* Weitere Sammelstellen werden noch bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 2. Oktober 1899.

Der Gesamtvorstand des Badischen Landesvereins vom Nothen Kreuz:

Stiefbold, Oberst z. D. und Vorsitzender, in Karlsruhe.
v. Winning, Generalleutnant z. D. und stellvert. Vorsitzender, in Heidelberg.
Dr. Blum in Heidelberg. Dr. Genter, prakt. Arzt in Karlsruhe, Lammstraße 5. Dr. Gruber, Professor in Freiburg i. B. Haas, Geh. Rath in Karlsruhe, Kaiserstraße 229. Hepp, Privatier in Karlsruhe, Westendstraße 72. Herrschel, Kaufmann in Mannheim. Kah, Stabsarzt, Stadtrath in Baden-Baden. Becker, Postleutnant in Karlsruhe, Kaiserstraße 78. Reih, Generalconsul in Mannheim. Sachs, Geh. Rath in Karlsruhe, Kaiserstraße 182. Seubert, Major i. D. in Mannheim. Specht, Stadtpfarrer in Durlach. Ströbe, Hofapotheker in Karlsruhe. Thum, Medizinalrath in Pforzheim. Dr. v. Weech, Geh. Rath und Kammerherr in Karlsruhe, Seminarstraße 6. Dr. Wolff, prakt. Arzt in Karlsruhe, Dirschstraße 32. Ziegler, Medizinalrath in Karlsruhe, Westendstr. 74.

* Die Expedition der „Karlsruher Zeitung“ ist gern bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und an das Komitee abzuliefern.

Zur Entgegennahme von Gaben haben sich weiter bereit erklärt: Das Kontor des „Karlsruher Tagblattes“, die Expedition der „Badischen Landeszeitung“, die Oberheiniische Bank in Karlsruhe, Friedrichsplatz 10, die Badische Bank in Karlsruhe, Friedrichsplatz 12, die Vereinsbank in Karlsruhe, Kreuzstraße 1, die Heiniische Creditbank in Mannheim, die Filialen der Heiniischen Creditbank in Karlsruhe, Waldstraße 1, und in Baden-Baden, die Bankhäuser von Wittl. Homburger in Karlsruhe, Bahringergasse 75, von Kelle in Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 21, von W. H. Badenburger u. Söhne in Mannheim, von Heinrich Müller in Karlsruhe, Markgrafenstraße 51, von August Schneider in Karlsruhe, Bahringergasse 31, von Strauß u. Co. in Karlsruhe, Bahringergasse 84.

Familiennachrichten.

Geburten. 31. Okt. Marie Kathchen, B.: Theodor Kraut, Spezialehändler und Tapezier. — Olga Frieda Selma, B.: Ferdinand Kanzler, Privatmann. — 1. Nov. Franz Anton, B.: Franz Anton Schuhmacher, Bahnarbeiter. — Luise Bertha, B.: Jakob Friedrich Talmont'Arme, Metzger und Wirth. — 3. Nov. Franz, B.: August Glaser, Reserveführer. — Konrad Otto, B.: Konrad Samuel Berich, Schlosser. — Elise Frieda, B.: Adam Zimmermann, Monteur. — Hermann Albert, B.: Philipp Clausing, Maurer. — 4. Nov. Emilie, B.: Wendelin Kleinhaus, Diener.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Bei der Deutschen Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover waren im Monat Oktober 1899 in dem Neben von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Tschirvervorung), zu erledigen: 777 Anträge über M. 1,529,000 Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Oktober 1899 gingen ein 340,764 Anträge über M. 440,383,000 Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungs-Summe, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1898 betragen M. 3,846,000, die Gesamtanzahlungen seit Bestehen der Anstalt M. 17,353,000. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Monat Oktober von M. 99,143,000 auf M. 99,717,000.

Ueber das Stottern und Stammeln wird in Karlsruhe am Donnerstag den 9. November, Abends 8 Uhr im Saale des Hotel Monopol Herr Albert Neumann, Inhaber der bekannten Sprachheilanstalt „Gephata“ bei Bad Wittenberg-Halle a. S., einen öffentlichen Vortrag halten. Wie der „Reichsmedizinalanzeiger“ Nr. 25/1898 berichtet, hat Herr Neumann gegen das Stottern ein besonderes Verfahren gefunden, durch welches eine völlige und dauernde Heilung von diesem herbeigeführt werden kann. Nach wird bemerkt, daß die „Gephata“-Anstalt einen Kurs zur Befreiung des Stotterns etc. in Karlsruhe einrichtet wird, und daß Herr Direktor Neumann am Freitag den 10. November von 10 bis 12 Uhr und von 4 bis 7 Uhr zur Entgegennahme der bezüglichen Anmeldungen im Hotel Monopol bereit sein wird.

Marktpreise der Woche vom 29. Oktober bis 5. November 1899. (Mitgetheilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Erhebungsorte	100 Kilogramm					Erhebungsorte	1 Kilogramm.										Butter	Eier	Vremöl	Brennöl	Kuchen	Kuchen	Saar-							
	Weizen	Korn	Woggen	Gerste	Hafer		Stroh	Woggen	Gerste	Hafer	Stroh	Woggen	Gerste	Hafer	Stroh	Woggen								Gerste	Hafer	Stroh	Woggen	Gerste	Hafer	Stroh
Billingen	17.02	18.00	15.00	16.66	16.00	Konstanz	6.00	5.00	7.00	95	88	34	24	26	158	140	120	150	150	152	210	75	26	80	50	42	370	340	340	
Konstanz	17.00	18.00	15.00	16.66	16.00	Stodach	5.00	3.00	6.50	70	38	34	28	25	140	136	120	140	140	140	210	70	22	100	42	34	320	320	320	
Nadolsch	16.00	16.25	15.00	14.25	14.25	Ueberlingen	4.20	3.50	5.00	125	34	24	28	28	140	128	120	136	125	140	190	80	25	75	40	30	300	300	300	
Mehring	16.64	16.33	15.22	14.46	14.46	Donauwörth	3.60	2.60	5.00	90	38	32	25	36	140	140	120	140	120	132	220	80	23	90	40	32	280	300	260	
Stodach	16.30	16.43	16.00	13.82	13.82	Billingen	3.60	3.00	4.00	75	38	32	24	22	140	140	120	145	135	140	172	80	22	80	36	31	320	300	300	
Ueberlingen	16.70	16.96	16.00	13.82	13.82	Waldshut	3.60	3.00	4.00	100	40	32	28	27	128	128	100	140	140	180	90	22	90	36	24	350	350	350		
Billingen	16.40	17.40	16.00	14.88	14.88	Breisach	6.00	4.00	6.50	100	42	36	26	24	140	128	120	140	140	220	75	23	75	44	28	300	270	260		
Bonnbrunn	17.00	17.00	16.00	14.88	14.88	Ettenheim	5.00	2.60	7.00	80	32	24	25	28	128	128	140	132	190	80	24	80	24	85	52	32	240	240	240	
Breisach	17.00	17.00	16.00	14.88	14.88	Freiburg	4.00	2.00	6.00	70	42	34	25	25	150	140	96	160	160	200	75	24	80	42	30	280	240	200		
Emmendingen	16.50	14.50	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.80	4.60	6.00	180	40	27	25	25	140	130	100	150	140	150	230	92	22	70	46	31	330	330	330	
Endingen	16.50	14.50	16.00	14.88	14.88	Waldshut	3.00	2.00	6.50	70	40	26	25	24	140	120	100	140	140	200	100	24	80	44	22	260	300	270		
Ettenheim	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Rehl	3.00	2.00	6.50	100	44	40	27	33	144	140	130	140	150	140	190	100	20	80	40	32	280	240	210	
Freiburg	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.00	3.40	5.00	80	36	26	25	23	148	136	136	160	140	148	210	80	18	80	44	32	280	240	200	
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.40	3.40	4.50	75	40	26	26	27	148	140	130	140	140	180	80	20	70	44	36	280	240	200		
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.40	3.40	4.50	55	50	43	34	30	150	140	100	150	152	150	220	50	22	90	50	34	320	280	270	
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	3.80	2.80	6.50	50	40	28	28	34	140	128	100	140	140	230	90	22	85	40	30	320	280	260		
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.40	2.60	6.50	70	26	26	26	28	144	136	152	140	140	230	80	22	80	48	36	240	190	225		
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	3.50	2.80	5.40	70	40	30	26	24	144	132	90	152	132	144	220	70	20	80	52	44	240	220	190	
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.87	4.00	6.97	60	38	24	24	24	30	144	136	120	132	130	144	240	70	22	80	45	41	276	216	220
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	2.20	1.80	4.60	65	36	30	23	26	186	128	144	128	144	240	80	24	80	44	32	270	240	250		
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.05	3.25	6.50	120	40	32	24	27	150	140	120	160	150	140	240	60	18	70	50	40	240	190	200	
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	3.20	2.00	4.50	85	40	30	25	24	124	124	100	140	140	124	260	80	20	70	56	40	230	200	200	
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	4.00	3.00	4.60	70	40	38	26	23	144	140	152	140	152	230	70	20	70	50	40	260	210	200		
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	3.50	3.00	5.00	70	36	28	22	26	128	128	140	128	180	75	22	70	42	34	260	210	230	200		
Waldshut	17.57	16.00	16.00	14.88	14.88	Waldshut	3.00	2.00	4.00	95	40	28	23	21	130	90	130	120	120	200	70	20	70	40	32	250	190	200		

*) Preise für Getreide- bezw. Futterartikel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Mältern, Fuhrleuten und Landwirthen.

Mittheilung
des
Großh. Statistischen Landesamts.

Monatliche Durchschnittspreise von
Hafer, Stroh und Heu
für Oktober 1899.

Orte.	100 Kilogramm		
	Hafer	Stroh (Roggen)	Heu
1 Mittlere Monatspreise.			
Konstanz	M. Pf. 6 08	M. Pf. 6 96	
Messkirch	14 36	—	—
Stodach	—	5	5 98
Willingen	14 76	—	5 60
Freiburg	15 76	3 94	5 56
Hfenburg	—	4 40	4 60
Rastatt	—	3 80	6 16
Karlsruhe	—	4 80	6 84
Bruchsal	—	4 22	6 08
Mannheim	14 88	3 93	6 10
Mosbach	14 40	—	5
Wertheim	13 44	—	—

2 Monatliche Durchschnitte der höchsten Tagespreise
(ohne Zuschlag).
Reichsgesetz vom 21. Juni 1887 betr. die Naturalleistung für die bewaffnete Macht im Frieden.

Orte.	M. Pf. M. Pf. M. Pf.		
	Hafer	Stroh (Roggen)	Heu
Konstanz	—	6 08	6 96
Messkirch	14 44	—	—
Stodach	—	5	5 98
Willingen	16 10	—	5 60
Freiburg	16 40	4 22	5 98
Hfenburg	—	4 60	4 80
Rastatt	—	4 10	6 32
Karlsruhe	—	4 80	6 84
Bruchsal	—	4 34	6 18
Mannheim	15 10	4 36	6 60
Mosbach	14 40	—	5
Wertheim	13 44	—	—

Freiwillige Gerichtsbarkeit.

Verköllentlichungsverfahren.
W. 637.1. Nr. 17.331. Freiburg.
Johann Georg Schmidt, Metzger von Wellingen, zuletzt wohnhaft gewesen in Freiburg i. Br., welcher seit mehr als vier Jahren vermist wird und dessen Verköllentlichung beantragt ist, wird aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von sich an das diesseitige Amtsgericht gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verköllent erklärt würde. Gleichzeitg werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben und Tod des Vermisteten zu erteilen vermögen, aufgefordert, hievon binnen Jahresfrist dem Gr. Amtsgericht dahier Anzeige zu erstatten.
Freiburg, den 31. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht III.
gez. Armbruster.
Dies veröffentlicht:
Der Gerichtsschreiber:
Schenk.

Erbeinsetzungen.
W. 638.1. Nr. 12.998. Acheron.
Straßenwart Anton Huber Witwe, Karoline, geb. Zint von Seebach, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres am 6. August d. J. daselbst verstorbenen Ehemannes gebeten und wird diesem Gesuche auch stattgegeben werden, wenn nicht bis zum 10. Dezember ds. J. Einsprachen dagegen dahier eintreffen.
Achern, den 3. November 1899.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
J. B. Gräßel.

W. 639.1. Nr. 55.971. Pforzheim.
Pfeffer Wilhelm Ertner Witwe, Stefanie Vertha Sofie, geb. Schneider hier, hat um Einsetzung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen sechs Wochen beim Amtsgerichte hier begründete Einsprache erhoben wird.
Pforzheim, den 30. Oktober 1899.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Stroh.

Erben-Aussatz.
W. 646. Singen. Friedrich Werkmeister, gebürtig von Beuren an d. Aach, z. Zt. an unbekanntem Orte, ist am Nachlass seiner am 15. Oktober d. J. in Friedingen verstorbenen Mutter, der Johann Georg Werkmeister, Landwirths-Ehefrau, Agnes, geb. Werkmeister von Friedingen, gesetzlich erbberechtigt.
Derfelbe wird andurch aufgefordert binnen vier Wochen zum Zwecke seines Bezugs zu der Verlassenschaftsverhandlung Nachricht an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.
Singen, den 2. November 1899.
Großh. Notar:
Huber.

Handelsregister-Einträge.
W. 551. Nr. 13195/96. Wiesloch.
Es wurden folgende Einträge gemacht:
A. Fns Firmenregister:
1. am 12. August 1899:
a. Unter D. J. 462 die Firma Johann Schedel in Waldorf. Inhaber ist Johann Schedel, Uhrmacher in Waldorf, verheirathet mit Karoline geborene Reinhard von Waldorf. 1 des am 21. Oktober 1896 abge-

Herbstbericht für das Großherzogthum auf 6. November 1899.

Nach den Berichten der Vertrauensmänner der landwirthschaftlichen Bezirksvereine für Weinbaugenden zusammengestellt durch das Großh. Statistische Landesamt. **Nachdruck erwünscht!**

Reborte	Weißwein					Rothwein								
	ertragende Fläche (bad. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bad. Morgen	Gesamtertrag	Mittelwert (nach Dohle)	bezahlter Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	noch verbliebene Weinmenge	ertragende Fläche (bad. Morgen)	Durchschnittsertrag vom bad. Morgen	Gesamtertrag	Mittelwert (nach Dohle)	bezahlter Preis für das Hektoliter	Verkaufsgang	noch verbliebene Weinmenge
Seegegend:														
Büdingen	15	8	120	?	32	flau	wenig	20	5	150	82	45	flau	wenig
Sippingen	60	4-5	ca. 250	55-60	22-25	gut	—	30	3,5	70	70-75	35-42	gut	—
Markgräfler Gegend:														
Hertingen	28	12	336	65-75	34-40	Herbst abgesetzt	—	—	—	—	—	—	—	—
Muggen	400	16	6400	75-85	33-43	z. ruhig	wenig	—	—	—	—	—	—	—
Breisgau:														
Ortenau:														
Röndringen	200	12	2400	58-62	27-33	Herbst abgesetzt	—	—	—	—	—	—	—	—
Neckargegend:														
Oberkirch	84	4	186	75-80	52-54	Herbst abgesetzt	84	3	252	95-105	62-70	Herbst abgesetzt	—	—
Ebersweiler	—	—	—	—	—	—	50	8	400	70-85	40-43	gut	wenig	—
Zaubergergend:														
Zimpfingen	80	0,3	24	62-65	—	Kein Verkauf	—	—	—	—	—	—	—	—
Königsborn	380	2	760	75	40-45	gut	wenig	—	—	—	—	—	—	—

¹ Weißherbst und Edelwein. ² Schillerwein. ³ Gemischter Wein.

geschlossenen Ehevertrags lautet: Die beiden Brautleute und künftigen Ehegatten werfen ein Jedes den Betrag von 50 M. in die Gemeinschaft ein, indeß alles übrige Vermögen, fahrendes wie liegendes, gegenwärtiges wie zukünftiges, sammt den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verlegenchaftet wird.
b. Unter D. J. 453 die Firma Ferdinand Bih in St. Leon. Inhaber ist Ferdinand Bih, Kaufmann und Buchhändler in St. Leon, verheirathet mit Anna Jung von da. In § 1 des am 27. Januar 1883 abgeschlossenen Ehevertrags ist bestimmt, daß jedes der Brautleute und künftigen Ehegatten von seiner fahrenden Habe den Betrag oder die Summe von 50 M. in die Gütergemeinschaft einwirft, alles gegenwärtige und zukünftige fahrende Einbringen beider Ehegatten mit den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen, für verlegenchaftet und dem einbringenden Ehegatten als ersatzpflichtig erklärt wird.
c. Unter D. J. 454 die Firma Daniel Groß in Wiesloch. Inhaber ist Daniel Groß, Kassier des Vorschußvereins Wiesloch, verheirathet mit Maria Eva Friederike geb. Bahn von Wiesloch. § 1 des am 2. August 1883 erteilten Ehevertrages lautet: Es wird das Geding der Verlegenchaftung nach dem L. R. S. 1500 ff. festgesetzt mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß jeder Theil nur den Betrag von 50 M. in die Gemeinschaft einwirft, dagegen aber alles gegenwärtige und zukünftige, liegende und fahrende Vermögen beider mit den darauf haftenden Schulden und Lasten von der Gemeinschaft ausgeschlossen und verlegenchaftet wird.
2. am 22. August 1899:
d. Zu D. J. 76, Firma Alexander Strisch jun. in Wiesloch: Die Firma ist erloschen.
3. am 23. Oktober 1899:
e. Zu D. J. 443, Firma Max Rosenbusch in Wiesloch. Der Inhaber hat sich verheirathet mit Frieda Gröschelmeier von Bruchsal. In § 1 und 2 des Ehevertrages ist bestimmt: Die Brautleute wählen die Errungenschaftsgemeinschaft des bad. Landrechts als Norm ihrer ehelichen Güterrechtsverhältnisse. Das fahrende Vermögen jeder Theiles, sowohl das gegenwärtige wie das zukünftige, soll nicht in die Gemeinschaft fallen (L. R. S. 1504 a), sondern als verlegenchaftet gelten. Das Verbringen der Braut wird damit im Hinblick auf das im kommenden Jahre in Wirklichkeit tretende bürgerliche Gesetzbuch als „Vorbehaltsgut“ im Sinne des § 1368 jenes Gesetzes ausdrücklich erklärt.
B. Fns Gesellschaftsregister:
Am 28. August 1899 zu D. J. 28, Firma J. Schmitt u. Cie. in Neitigheim:
Die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mittel.

W. 604. Nr. 60.347. Heidelberg.
1. Zu D. J. 172 Bd. 2 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen:
Die Firma „G. Chr. Ebert & Sohn“ in Handshühshheim.
Offene Handelsgesellschaft, welche am 5. September 1899 begonnen hat. Theilhaber der Firma sind die ledigen Schuhwaarenfabrikanten Eugen und Emil Ebert in Handshühshheim. Dem Schuhwaarenfabrikanten Georg Christian Ebert in Handshühshheim ist Procura erteilt. Zur Zeichnung der Firma bedarf es der Unterschrift der beiden Theilhaber oder eines derselben und des Procuristen.
2. Zu D. J. 433 Band 2 des Firmenregisters wurde eingetragen:
Firma „G. Chr. Ebert“ in Heidelberg.
Obige Firma ist erloschen.
Heidelberg, den 28. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Dr. Rupp.

W. 577. Nr. 55.192. Pforzheim.
In das diesseitige Genossenschaftsregister wurde in Band II zu D. J. 41 S. 153, betr. den ländlichen Kreditverein Pforzheim, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, eingetragen:
In der Generalversammlung vom 22. Oktober l. J. wurde an Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmittgliedes Tagelöhner August Thome Bijoutier Karl Maier in Pforzheim in den Vorstand gewählt.
Pforzheim, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht II.
Dr. Strobel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 605. Nr. 21.135. Lahr. Zum diesseitigen Handelsregister wurde eingetragen:
I. Firmenregister D. J. 417: Firma Joseph Fleischmann, zum Betriebe eines Kleiderverkaufsgeschäftes in Lahr. Inhaber ist Joseph Fleischmann, verheirathet mit Josephine Luwig von Seifch (Böhmen). Die Verheirathung erfolgte am 1. August in Lahr ohne Errichtung eines Ehevertrages.
II. Firmenregister D. J. 246: Firma Wilhelm Fischer, Buchbinderei in Lahr. Die Firma ist am 1. September d. J. von Wilhelm Fischer senior auf Wilhelm Fischer junior übergegangen. Letzterer ist verheirathet mit Emilie Abel von Gernsbach. Der Ehevertrag vom 20. September d. J. bestimmt in Art. I, daß beide Eheleute je 50 M. in die Gemeinschaft einwerfen, während alles übrige, jetzige und künftige durch Erbschaft oder Schenkung anfallende bewegliche und unbewegliche Vermögen sammt darauf haftenden Schulden ausgeschlossen bleibt.
III. Gesellschaftsregister D. J. 194: Firma Lahrer Kreditbank Karl Bader & Cie. in Lahr. Die Gesellschaft hat sich infolge des Todes des Gesellschafters Karl Bader aufgelöst. Als Liquidator ist der bisherige Gesellschaftsleiter Karl Meister dahier bestellt worden.
Lahr, den 26. Oktober 1899.
Großh. Amtsgericht:
Mündel.

W. 649. Nr. 328. Mannheim.
Bekanntmachung.

Zur Fortführung der Vermessungswerke und der Lagerbücher der Gesamtgemerkung Mannheim ist im Einverständnis mit dem Bürgermeisterrat Tagfahrt anberaumt und zwar: für Mannheim mit Neckarvorstadt, Käferthal und Friesenheimer Insel auf Dienstag und Mittwoch den 14. und 15. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf dem Grundbuchamt Mannheim N 6, Nr. 5/6.

für Mannheim-Neckarau auf Donnerstag den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, auf das Rathhaus in Neckarau. Die Grundeigentümer werden hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, daß das Verzeichniß der seit der letzten Fortführung eingetretenen, dem Stadtrath bekannt gewordenen Veränderungen im Grundeigentum während acht Tagen vor dem Fortführungstermin zur Einsicht der Theilhabenden an den oben bezeichneten Stellen aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichniß vorgemerkten Veränderungen in dem Grundeigentum und deren Beurkundung im Lagerbuch sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundstücke eingetretenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe und Messurkunden vor der Tagfahrt bei dem Grundbuchamt oder in der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigen